



Tätigkeitsbericht 2001

211 Aktivitäten im Jahr 2001, das ist die stattliche Zahl bis zum 15. Dezember, wenn alle Tätigkeiten unserer Feuerwehr des abgelaufenen Jahres zusammenzählt werden, unentgeltlich und freiwillig geleistet. Eine stolze Bilanz für eine kleine Feuerwehr, die sich sehen lassen kann.

Die nachfolgende Übersicht bringt die wichtigsten Tätigkeiten im Detail:

Einsätze:

20 technische Einsätze, 6 Brand-sicherheitswachen und 1 Gewerbebehördliche Beschau, bei denen insgesamt 82 Mann 264 Stunden eingesetzt waren und dabei 96 km zurücklegten.

Übungen:

Wir haben insgesamt an 15 Übungen teilgenommen (9 innerhalb unserer Wehr, davon 1 Atemschutzübung, 1 Übung im Abschnitt, 4 im Unterabschnitt, davon 1 Atemschutz- und 1 Funkübung und 1 Sanitärübung im Bezirk Krems)

Lehrgänge, Schulungen, Kurse und Seminare:

Kdt. Thornhammer Gottfried sen. — Seminar Flash over und Backdraft, Kdt.-Stv. Scheibenpflug Franz Zugskommandantenlehrgang, Kdt. und Kdt.-Stv. Fortbildungsseminar für Kommandanten, LMV Prachinger Christian Verwaltungslehrgang, VM Brunnthaller Josef und LMV

Prachinger Christian Verwalternachschulung, Jugendführer Thornhammer Gottfried jun. Fortbildungsseminar für Jugendführer, PFM Brunthaler Hannes, Haberl Manfred jun. und Hart J. F. Grundlehrgang sowie FM Kloimüller Thomas und Schlager Wolfgang den Funklehrgang. Die praktische Vorbereitung zum Grundlehrgang erfolgte innerhalb unserer Feuerwehr unter der Leitung von HBM Scheibenpflug Franz, zum Funklehrgang durch VM Brunnthaller Josef und LM Ruhm Josef. 10 Mann nahmen an der Winterschulung des Unterabschnittes Paudorf teil.

Sitzungen u. Besprechungen:

4 Mitgliederversammlungen, 7 Kommandositzungen, 9 Sitzungen des Ausschusses, 6 Unter-

abschnittssitzungen, 1 Kdt.-Dienstbesprechung, 1 Bezirksfeuerwehrtag und 1 Atemschutzwartbesprechung.

Öffentlichkeitsarbeit:

Besuch von 2 Feuerwehrbällen, Kapellenfest in Höbenbach, Florianimesse und Tag der Helfer in Paudorf, Maibaumverlosung in Höbenbach, Teilnahme am Paudorfer Kindersommer, Helferveranstaltung für alle Helfer bei der Maibaumverlosung, Kriegerdenkmalehrung, Silvestermarsch und Teilnahme an 3 Begräbnissen.

Mitgliederstand zum 31.12.01:

48 Mann, davon 36 Aktive, 4 Reservisten und 8 Feuerwehrjugend.

Der Verwalter:
Brunnthaller Josef
Verwaltungsmeister



Einsatzübung Schulweg
(Schlager Günther, Neumayer Andreas und Brunthaler Hannes)

Die Seite des Kommandanten

Geschätzte Mitbewohner/Innen von Eggendorf und Höbenbach!

Ausbildung der Feuerwehr

Für diese Ausgabe haben wir diesmal den Schwerpunkt auf die Ausbildung der Feuerwehr gelegt und ich will Sie informieren, mit welchem Aufwand **Freiwillige** sich dieser Herausforderung stellen. Nicht nur im Berufsleben ist eine ständige Weiterbildung notwendig, sondern auch bei der Feuerwehr, nur mit dem Unterschied, dass es hierfür keine Entlohnung gibt und Urlaubstage geopfert werden müssen.

Wie schon in der Sonderausgabe im Mai 2001 berichtet, ist Anfang des abgelaufenen Jahres das Kommando für 5 Jahre gewählt worden. Neugewählte Funktionäre, so wie unser Kommandant-Stellvertreter Franz Scheibenpflug, müssen innerhalb von 2 Jahren die erforderlichen Kurse in der Feuerweherschule in Tulln absolvieren.

Für einen Feuerwehrmann im normalen Feuerwehrdienst sind je 2 Tage für die Grund-, Funk- und Atemschutzgeräteträgerausbildung notwendig, um voll einsatzfähig zu sein. Dazu gehört als Selbstverständlichkeit ein 16-stündiger Erste Hilfe Kurs; das alles ist aber noch keine Spezialausbildung. Bevor ein Kurs besucht wird, müssen Vorkenntnisse innerhalb der Feuerwehr geschult werden, sonst gibt es keine Zulassung zu diesen Lehrgängen. Wird ein Mitglied einer Feuerwehr als Gruppenkommandant oder als Wart eines Sachgebietes (Zeug-, Funk- und Atemschutzwart) eingesetzt, so ist bereits 1 Woche zusätzlich in der Feuerweherschule erforderlich.

Die Ausbildung im Verwaltungsdienst (Verwaltungsmeister und Gehilfe) bedeutet ebenfalls zusätzlich 3 Tage in der Feuerweherschule. Gewählte Funktionäre, das sind der Kommandant und der Kommandant-Stellvertreter, haben als Voraussetzung die bereits angeführten Lehrgänge, plus den Zugs- und Kommandantenlehrgang zu je 1 Woche zu bestehen. Jährliche Nachschulungen durch das Bezirksfeuerwehrkommando vervollständigen diese Ausbildung, um am Laufenden zu sein.

Werter Leser, Sie sehen nun, welcher Idealismus und Verständnis seitens der Familien von Feuerwehrmitgliedern dahinterstecken muss, um solche Tätigkeiten ausüben zu können, im Dienste am Mitmenschen.

Einsatz beim Kellergassenfest

Wie wichtig eine Ausbildung und damit vorhandenes Wissen ist, zeigte der technische Einsatz während der Brandsicherheitswache beim Kellergassenfest in Höbenbach im vergangenen Juli. Mehrmals rissen die Stromfreileitungen der EVN in der Meidlinger Straße wegen Überlastung. Zu diesem Zeitpunkt war der Besucherandrang am Höhepunkt und blanke Drähte lagen am Gehsteig. Ahnungslos spazierten die Besucher durch die Straße, ohne sich der Gefahr bewußt zu sein. Hier hat die Brandsicherheitswache rasch und richtig reagiert: Verständigung der EVN, Abspernung der Meidlinger Straße und Alarmierung der Mannschaft zur Verstärkung. Nicht auszu-

denken, wenn diese Maßnahmen durch die Feuerwehr nicht gesetzt worden wären, es hätte Tote geben können.

Kritik gegenüber anwesenden Gesetzeshütern ist leider auch angebracht, da es wenig Übereinstimmung nach dem 1. Leitungsriss zwischen der Exekutive und der Feuerwehr gab.

Ein wenig traurig stimmt mich als Kommandant, dass in einigen Köpfen Einnahmen wichtiger sind als zu einem Einsatz zu gehen, wenn Gefahr im Verzug ist. So etwas darf es nicht geben.

Das Jahr der Freiw. Helfer

2001 wurde von der Politik als Jahr der Freiwilligen Helfer proklamiert, steigende Einsatzzahlen und immer größer werdende Aufgaben für die Feuerwehr beweisen, dass hier vom Gesetzgeber einiges zu Gunsten der vielen Freiwilligen Helfer geändert gehört.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen Kameraden für die geleistete Unterstützung, egal in welcher Form auch immer, bei jenen Frauen, die uns das Feuerwehrhaus in Ordnung bringen und bei allen anderen Helfern der Maibaumverlosung, ganz herzlich bedanken.

Nicht zuletzt möchte ich im Namen der FF Höbenbach bei Ihnen, geschätzte Bevölkerung, für Ihre Spenden und Treue beim Besuch unserer Veranstaltungen **DANKE** sagen und für das Jahr 2002 alles erdenkliche Gute wünschen.

Der Feuerwehrkommandant:
Gottfried Thornhammer

Ausbildung



Unter dem Titel „Ausbildung 2000“ ist die **neue Ausbildungsform** des NÖ Feuerwehrgesetzes zu verstehen.

Wen betrifft diese Ausbildung?

Jene Jugendfeuerwehrmänner, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und neu eingetretene Mitglieder, die in die Aktivmannschaft aufgenommen werden, werden nach diesen Ausbildungsgrundlagen unterrichtet.

Inhalt der Ausbildung:

Es soll diesen Kameraden ein **Grundwissen** über die eigene **Feuerwehr** und das Feuer-

wehwesen vermittelt werden: z. B.: Aufbau der eigenen Feuerwehr, Funk und Atemschutz, Fahr- und Zeugwart, Material und Gerät, usw. Ohne dieses Grundwissen kann kein weiterer Feuerwehrkurs besucht werden.

Nachweis der Ausbildung:

Der Kdt. bestätigt in einem Wissensfolder mit seiner Unterschrift, dass das junge Feuerwehrmitglied gemäß der neuen Ausbildungsform geschult wurde.

65 Unterrichtseinheiten sind insgesamt notwendig, der größte Teil wird bereits in der Feuerwehrjugend vermittelt, wobei sich der Rest auf 16 Stunden beläuft. Neue Mitglieder müssen das ganze Ausbildungsprogramm absolvieren, bevor sie zum Grundkurs fahren können.

Wie war das nun im Jahr 2001?

Im Jahr 2001 wurden 3 Mann unserer Wehr für den Grundkurs in

Schiltern vorbereitet und haben diesen erfolgreich bestanden. Es sind dies:

Brunthaler Hannes, Haberl Manfred jun. und Hart Jean-F.

Sie stehen uns damit bereits für gewisse Tätigkeiten im Einsatzfalle zur Verfügung.

Welche Kurse und Lehrgänge kann man eigentlich besuchen?

Die Vielzahl von Lehrgängen und Seminaren findet man in der Fachzeitschrift „Brand aus“, ein Auszug daraus befindet sich in unserem Anschlagkasten am Feuerwehrhaus.

Das Kommando fordert daher alle Chargen (z. B. Gruppen- oder Zugskommandanten) auf, die Ausbildung der Männer im Sinne der Sicherheit unserer Ortsbevölkerung aktiv mitzugestalten und ihre Erfahrung und ihr Wissen einzubringen.

Sollten Sie Interesse haben, unserer Feuerwehr beizutreten (sowohl Männer als auch Frauen), so lade ich Sie zu unserer Mitgliederversammlung am 6. Jänner um 15 Uhr ins GH Osterhaus ein.

Der Kommandant-Stellvertreter:
Franz Scheibenpflug
Hauptbrandmeister

Praktische Ausbildung der Probefeuwehrmänner Brunthaler Hannes, Hart Jean-Francois, Haberl Manfred, Graf Alois und Fink Christian durch HBM Scheibenpflug Franz (Arbeiten mit einem B-Strahlrohr ohne Mundstück, Druck 8 bar)



Aus der Feuerwehrjugend



Unsere Feuerwehrjugend besteht derzeit aus 8 Jugendlichen; die **5 Neuzugänge** stellen sich diesmal auf Seite 6 mit allen Ihren Interessen und Hobbys im Feuerwehrboten vor. Zwei unserer ehemaligen Jugendmitglieder, Christian Fink und Alois Graf, wurden bereits in die Aktivmannschaft überstellt.

Im März nahmen wir an einem **Schwimmvergleichskampf** des Bezirkes im BRG Rechte Kremszeile in Krems teil und konnten uns dort recht wacker schlagen.

Das **Versprechen der Feuerwehrjugend**, welches lautet: „Ich verspreche, dass ich alles tun will, ein treues Mitglied der Feuerwehrjugend zu sein, Kamerad-

schaft zu halten und gehorsam zu sein, vor allem aber meinen Mitmenschen in der Not zu helfen, getreu unserem Wahlspruch: **< Einer für alle und alle für Einen >** gaben Daniel Brunnthaller, Marcel Ruhm, Martin und Florian Hagmann zu **Floriani** bei der Segnung des Tankrüstlöschfahrzeuges der FF Paudorf am 6. Mai 2001 in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Eine Selbstverständlichkeit ist schon für alle Feuerwehrjugendlichen die Teilnahme am **Kapellenfest**. (Die Kapelle ist dem Hl. Florian geweiht)

Wie schon heuer einmal berichtet, hat die Jugend beim **Wisensstest** in Hadersdorf hervorragend abgeschnitten.

Der **Bezirksjugendleistungsbewerb** wurde am 23. Juni im Hellerhof durchgeführt. Wir konnten leider keine komplette

Mannschaft stellen, waren dafür aber im Einzelbewerb mit **Daniel Brunnthaller, Martin und Florian Hagmann** vertreten. Mehr als 100 Mädchen und Burschen aus dem Bezirk Krems traten zum Wettkampf an, wobei die Gruppe aus Krustetten knapp den Bezirkssieg verpaßte. Sogar eine Gästegruppe aus dem Bezirk St. Pölten konnte begrüßt werden. Das Bewerberteam, die Jugendführer aus dem Bezirk und natürlich auch die Jugendlichen waren vom Hellerhofareal so angetan, dass für **August 2002 ein 3-tägiges Zeltlager im Hellerhofpark** für den Bezirk Krems geplant ist.

Das **Landestreffen** der NÖ. Feuerwehrjugend fand vom 5. - 8. Juli in **Zeillern**, Bezirk Amstetten, statt. 7 Jugendliche und 2 Betreuer konnten bei diesmal wunderschönem und sehr heißem Wetter die Zelte errichten. Der mitgenommene Getränkervorrat war bald aufgebraucht, sodass Nachschub notwendig war. Neben den Wettkämpfen wurden auch so manche **Wasserschlachten mit Kübeln und Wasserbomben** ausgetragen. Der Wasserverbrauch in diesem riesigen Zeltlager, welches in 4 Unterlager aufgeteilt war, nahm so große Ausmaße an, dass von der Lagerleitung das Wasser stundenweise abgedreht werden mußte. Der **10.000 Liter Tankwagen** der Stadt Amstetten brachte mit dem **Wasserwerfer** gelegentliche Abkühlung und war für die Jugendlichen ein rießiger Spaß. So ganz ohne Zwischenfall, natürlich nur mit dem Wettergeschehen, gings auch



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit der Feuerwehrjugend des Unterabschnittes zu Floriani 2001

Aus der Feuerwehrjugend

diesmal nicht ab. Eine **Gewitterfront** streifte unser Lager, nicht mit dem schon beinahe üblichen Wolkenbruch, sondern mit mächtigen **Sturmböen**, sodass eine Sturmverspannung der Zelte notwendig wurde. Selbst dieses Geschehen tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Nach der **Feldmesse** am Sonntag wurden die Zelte wieder abgebaut und der Heimweg angetreten. Nach wenigen Kilometern wurde es sehr still im Feuerwehrauto, die Burschen waren, um einige Erlebnisse reicher, vor Müdigkeit eingeschlafen, außer dem Fahrer, eh klar!

Am 25. August besuchten die Teilnehmer des **Kindersommers in Paudorf** die Feuerwehrjugend. Auch wir waren vertreten und präsentierten uns mit verschiedenen Vorführungen der Jugendarbeit. Der Besuch der eingeladenen Kinder aus Eggenendorf und Höbenbach im Alter zwischen 10 - 14 Jahren fiel lei-

der für uns enttäuschend aus.

Im Herbst begannen die Vorbereitungen für das **Melderabzeichen**. Die Jugendlichen aus Paudorf, Meidling, Krustetten und Höbenbach wurden mit den Funkgeräten vertraut gemacht und das Gespräch mit diesem geschult. Die Abnahmeprüfung fand im FF Haus in Mautern statt, wo von **91 Teilnehmern** aus dem Bezirk Krems nicht nur ein Funkgespräch abgesetzt werden mußte, sondern auch die Funkordnung geprüft wurde. Und zu unserer Freude meisterten **Martin und Florian Hagmann, Marcel Ruhm, Daniel Brunnthaller und Wolfgang Fink** dieses **Abzeichen** und zur Belohnung gab es auf Wunsch der Burschen einen Mc Donald's Besuch.

In den letzten Wochen wird die **1. Erprobung** gelernt, mit dem Ziel Geräte im Feuerwehrauto zu erkennen sowie organisatorische Fragen über die Feuer-

wehr. Ein Aufschiebeschlaufen mit einem roten Streifen auf den Schulterspangen der Uniformbluse ist dann der sichtbare Erfolg dieser Erprobung.

Den Abschluss für das Jahr 2001 bildete die **Weihnachtsfeier** am 22. Dezember im Feuerwehraus, an der auch das Kommando teilnahm.

Solltest Du **Interesse an der Feuerwehrjugend** bekommen haben, so besuch' uns einmal ganz unverbindlich und schau Dir selbst an, was wir alles machen und unternehmen. **Jeden Montag um 17,30 Uhr ist Jugendstunde** bis ca. 19 Uhr. Auf Wunsch können auch andere Zeiten oder Tage gewählt werden, wenn alle damit einverstanden sind. Wir freuen uns auf Dein Kommen.

Um das alles zu koordinieren, fanden innerhalb des Bezirkes im vergangenen Jahr **6 Jugendführerbesprechungen**, teilweise auch in unserem Feuerwehraus, statt.

Für das kommende Jahr 2002 wünsche ich allen Feuerwehrjugendlichen **alles Gute und in der Schule viel Erfolg**, den Eltern einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Der Feuerwehrjugendführer:
Gottfried Thornhammer jun.



Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerbe im Hellerhof

Unsere Jugendneuzugänge stellen sich vor



Brunnthaller Daniel

Warum ich zur Feuerwehr
gegangen bin:

Weil es mir Spass macht

Meine Hobbys:

Radfahren, Gameboy spielen und Computer

Mein Lieblingsessen:

Pommes

Meine Lieblingsmusik:

Es ist geil, ein A..... zu sein

Mein Lieblingstier:

Hund

Mein Vorbild:

Mein Onkel

Was ich einmal werden will:

Feuerwehrkommandant



Fink Wolfgang

Warum ich zur Feuerwehr
gegangen bin:

Weil man über die Feuerwehr etwas lernt

Meine Hobbys:

Schwimmen, Eislaufen und Radfahren

Mein Lieblingsessen:

Gordon bleu

Meine Lieblingsmusik:

Gorillaz

Mein Lieblingstier:

Katze

Mein Vorbild:

Mein Papa

Was ich einmal werden will:

Feuerwehrkommandant



Hagmann Florian

Warum ich zur Feuerwehr
gegangen bin:

Weil es mir Spass macht

Meine Hobbys:

Radfahren und Feuerwehr

Mein Lieblingsessen:

Germknödel

Meine Lieblingsmusik:

Limp Biskit

Mein Lieblingstier:

Seehund

Mein Vorbild:

Keines

Was ich einmal werden will:

Etwas mit Computer



Hagmann Martin

Warum ich zur Feuerwehr
gegangen bin:

Weil es mir Spass macht und mich interessiert

Meine Hobbys:

Computer, Radfahren, Wan-

dern und Schwimmen

Mein Lieblingsessen:

Alles was gesund ist

Meine Lieblingsmusik:

Alles, außer Klassik und Volksmusik

Mein Lieblingstier:

Seeadler

Mein Vorbild:

Mein Vater

Was ich einmal werden will:

Architekt oder Zimmermann



Ruhm Marcel

Warum ich zur Feuerwehr
gegangen bin:

Weil mir fad war

Meine Hobbys:

Wasserski, Fussball und Radfahren

Mein Lieblingsessen:

Spaghetti

Meine Lieblingsmusik:

Bravo-Hits

Mein Lieblingstier:

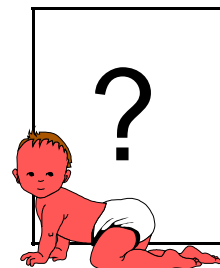
Pinguin

Mein Vorbild:

Mein Opa

Was ich einmal werden will:

Reich



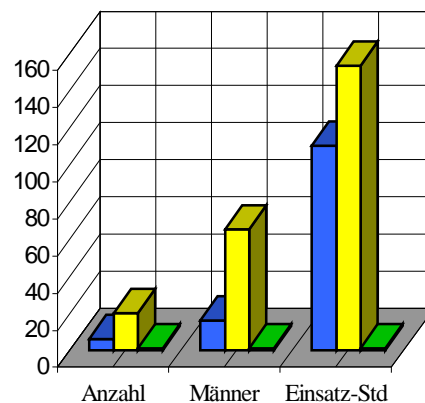
Und hier könnte schon bald
Dein Bild sein

Einsätze und Veranstaltungen

Statistik der Einsätze 2001

Art des Einsatzes	Anzahl	Männer im Einsatz	Einsatz-Stunden
1. Brandsicherheitswachen	6	16	110
2. Technische Einsätze	20	65	153
3. Gew.Behörtl. Beschau	1	1	1
SUMME:	27	82	264

Einsatz - Diagramm



■ BrandSiWachen ■ Techn. Einsätze
■ Gew.Behörtl. Beschau

Termine - Veranstaltungen der FF Höbenbach 2002

Faschingsumzug	9. Februar	14 Uhr	Parplatz Dockner, HÖBENBACH
Maibaumverlosung	15. und 16. Juni	17 Uhr	Feuerwehrhaus HÖBENBACH
Silvesterwanderung	31. Dezember	14 Uhr	Dorfplatz HÖBENBACH

Einige Tipps Ihrer Feuerwehr :

Im Hinblick auf die **Weihnachtszeit** und um **Christbaumbrände** zu verhindern, möchten wir Sie im Folgenden kurz auf einige Punkte hinweisen:

Beachten Sie bitte den **Aufstellungsort** und die **Standsicherheit** Ihres Christbaumes. Halten Sie ca. 50 cm **Schutzabstand** zu brennbaren Vorhängen und Decken sowie Möbeln ein. Schmücken Sie den Christbaum, wenn möglich, nicht mit Watte, Papier, Zelluloid oder Zellwolle. Lassen Sie Ihren **Christbaum** mit brennenden Kerzen **nicht unbeaufsichtigt**, ebenso Ihre Kinder, wenn diese Streichhölzer oder Feuerzeuge in der Hand haben. Beginnen Sie mit dem Anzünden der Kerzen von oben nach unten, beim Auslöschen derselben von unten nach oben. Dürre Bäume brennen wie Zunder, halten Sie deshalb immer einen **Eimer mit Wasser** im Zimmer in der Nähe des Baumes bereit. Sollte dennoch etwas passieren, vermeiden Sie Panik und **bewahren Sie Ruhe**. Handeln Sie umsichtig und überlegt. Sollten Sie den Brand nicht selbst löschen können, verlassen Sie sofort den Raum, schließen die Türen zum Brandraum und **alarmieren Sie die Feuerwehr** und erwarten diese beim Haustor. Sie erreichen uns: Kdt. Gottfried Thornhammer, Tel. 6322 bzw. 0664/3915521, Kdt.-Stv. Franz Scheibenpflug 0676/5362205, ZugsKdt. Heinz Fink 7261 bzw. 0664/2101567, ZugTruppkdt. Otto Fink 7785, Gruppenkdt. Johann Ettenauer 7641, Gruppenkdt. Manfred Haberl 7174 bzw. 0676/6354102

Bericht vom Leiter des Verwaltungsdienstes

Umfangreiche **Investitionen in die Sicherheit** unserer Feuerwehrkameraden kennzeichnen das Jahr 2001. Erstmals mußten wir auf unsere **Rücklagen zurückgreifen**, um dem Standard der heutigen Zeit zu entsprechen. Doch diese **Ausgaben dienen sowohl Ihrer als auch unserer Sicherheit**.

Hier eine Übersicht der Einnahmen und Ausgaben 2001:

Wie auch im Jahr 2000 stehen an erster Stelle die **Einnahmen** aus unserer Maibaumverlosung, gefolgt von den Subventionen der Gemeinde und dem Neujahrswünschen, Erträge aus Zinsen,

Beiträge der unterstützenden Mitglieder, Subventionen der NÖ Landesregierung und Spenden aus techn. Einsätzen.

Die gesamten **Ausgaben** unserer Feuerwehr (ohne die Zuwendungen der Gemeinde) belaufen sich auf **120.100,—**. Die größten Posten dabei sind:

Investitionen in die **Bekleidung und Ausrüstung** mit 73.000,— (Ankauf von 15 neuen Helmen für alle Atemschutzgeräteträger, 23 neue Einsatzanzüge für den Großteil unserer aktiven Kameraden, da die alte Bekleidung nicht mehr für Einsätze zugelassen wurde. Für 2002 ist der Ankauf von neuen Einsatz-

jacken für die Grundausrüstung vorgesehen) **Öffentlichkeitsarbeit** 21.000,— (Feuerwehrzeitung, Helferveranstaltung, Geschenke bei Ehrungen, Besuch der FF-Bälle, Begräbnisse etc.), **Kameradschaftspflege** 11.200,—, **Feuerwehrjugend** 9.500,— und Instandhaltung des **Kdo-Fahrzeuges** 5.400,—.

Gedankt sei an dieser Stelle auch allen Wein-, Mehlspeis- und Tombolaspensern sowie allen Besuchern unserer Maibaumverlosung, die diese Veranstaltung wieder zu einem vollen Erfolg werden ließen.

Der Verwalter:
Josef Brunnthaller
Verwaltungsmeister

Das Kommando gratulierte

zur Beförderung	LM Scheibenpflug Franz zum HBM, HFM Prachinger Christian zum LMV
zur Überstellung:	PFM Fink Christian und PFM Graf Alois in die Aktivmannschaft
zur Auszeichnung:	VM Brunnthaller Josef, HFM Prachinger Johann, HFM Schlager Günther und HFM Stöcklhuber Josef für 25-jährige Mitgliedschaft
zur Ehrung:	HLM Fink Otto, LM Heigl Anton, HFM Kuttengerber Karl aus Anlass des Ausscheidens aus dem erweiterten Kommando
zu runden Geburtstagen:	HLM Fink Otto und HFM Rennhofer Franz
(unterst. Mitgliedern)	Fischer Berta, Fruhstuck Maria, Piewald Anna, Rauschmayr Anna, Ruhm Annemarie, Ruhm Friederike und Wimmer Leopoldine
Bürgermeister a. D.	Greimel Anton

In eigener Sache: Erstmals erscheint diese Ausgabe des Feuerwehrbotens im Umfang von 8 Seiten. Wir hoffen, Sie damit noch umfangreicher informieren zu können und verzichten bewusst auf Werbeeinschaltungen. Sollten Sie Bilder oder Gastbeiträge für uns haben sind wir gerne bereit, diese zu veröffentlichen.

**SO ERREICHEN SIE UNS: ÜBER NOTRUF 122 (Sirenenalarmierung über Feuerwehr Krems)
ODER: KDT. THORNHAMMER – 6322, BESPRECHUNGSZIMMER FF-HAUS – 6504**

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Höbenbach

Layout: VM Brunnthaller **Erscheinungsort:** 3511 Höbenbach und Eggendorf **Fotos:** alle Archiv FF Höbenbach